

## Jahresbericht der Bereitschaftsleitung 2013

Das Jahr 2013 war für unseren Ortsverein ein sehr prägendes Jahr. Nicht nur, dass das DRK 150 Jahre wurde, unsere Ortsverein feierte in diesem Jahr auch sein 100. Jubiläum.

Die Auftaktveranstaltung zu diesen Jubiläen fand für uns in Alsdorf statt. Unser Bürgermeister Alfred Sonders ehrte die Helfer unseres Ortsvereins für ihr ehrenamtliches Engagement im DRK.

Im Rahmen der 150 Jahrfeier des DRK wo der DRK LV Nordrhein alle KV und OV aufrief Aktionen durchzuführen, um auf dieses Jubiläum aufmerksam zu machen, führten wir 2 Großveranstaltungen durch.

Zunächst die große Kaffee to go Aktion am Alsdorfer Busbahnhof, wo wir in den frühen Morgenstunden die Pendler die mit Bus oder Bahn zur Arbeit fahren mit heißen Kaffee versorgten, dies war ein voller Erfolg.

Höhepunkt war der Alsdorfer Blutspendetag mit dem Rekordversuch das größte Brot in Lagenform in einem Kreuz aufzufahren und für einen guten Zweck abzugeben. 180 Blutspender erschienen an diesem Tag. Dank freundlicher Unterstützung der Fa. Kronenbrot ist es uns gelungen in Alsdorf ein Zeichen zu setzen. Positiv sind die Blutspenderzahlen in Alsdorf über das ganze Jahr verlaufen. Wir konnten auf gut 900 Spenden zurückgreifen.

Um dies zu Leisten bedarf es eines gut gemischten Teams. Leider haben auch wir feststellen müssen, dass die Personaldecke bei uns im Ehrenamt immer dünner wird.

Unsere Bereitschaft besteht zwar immer noch aus ca. 60 Mitgliedern aus den unterschiedlichsten Gliederungen wie Bereitschaft, Vorstand, JRK, Arbeitskreis Blutspende etc., aber für uns als BL ist es wichtig, Planungssicherheit zu haben und dafür brauchen wir eine intensive Personalentwicklung vom Jugendrotkreuz bis hin zu den Altrotkreuzlern. Neue Interessenten für das Ehrenamt im DRK gibt es regelmäßig. Jedoch merkt man schnell, dass einige Leute kommen, sich informieren, aber denken, sie könnten direkt einen Rettungswagen besetzen.

Das DRK hat so vielfältige Aufgabengebiete im Ehrenamt, so dass sicherlich für jeden etwas dabei ist. Wir in Alsdorf bieten. Betreuungs- und Verpflegungseinsätze, Sanitätswachdienste, den Blutspendedienst, Kleidersammlungen und Vieles mehr. Hier spielt das Alter keine Rolle. Die Helfer werden - je nachdem in welchen Aufgabengebieten sie mitmachen möchten - kostenlos ausgebildet. Mit einem EH Kurs, den fast jeder vor seiner Führerscheinprüfung einmal gemacht hat, ist der Einstieg schon möglich.

Mit den Interessenten suchen wir gemeinsam eine Möglichkeit ihn einzubinden, wichtig ist uns, dass er sich in der Gruppe aufgenommen fühlt und Spaß bei der Arbeit (auch ehrenamtliche Arbeit ist Arbeit;-)) hat. Es ist nicht jeder zur Führungs- oder Leitungskraft geboren. Aber helfen kann Jeder- egal wie.

Unsere Mitglieder der Bereitschaft waren auch im letzten Jahr wie immer bei Groß- und Kleinveranstaltungen im Alsdorfer Stadtgebiet, im Gebiet der StädteRegion oder im Landesverband Nordrhein sowie darüber hinaus im Einsatz:

um nur einige zu nennen:

- Sanitätswachdienst bei Karnevalsumzügen und Osterlauf
- Betreuungsdienste bei den Aktionen der Stadt z. B. saubere Stadt
- Verpflegungseinsätze zur Unterstützung der Aachener Fleischerinnung beim Karlsfest im Aachener Rathaus
- Unterstützung unserer Aachener Kollegen beim Chio in der Verpflegung und Führung

Regel Kontakt bestand auch zu anderen Hilfsorganisationen in unserer Stadt und den Nachbarstädten.

Wir unterstützten die Herzogenrather Feuerwehr bei der Organisation und Durchführung des Blaulichtfestes.

Auf dem THW Übungsgelände in Wesel verpflegten wir Kollegen der FW, des THW, und das NL Rote Kreuz bei einer Drei-Tages-Übung.

Ebenso stellten wir bei einer Orgl-Übung in Simmerath von der StädteRegion Aachen für das Amt 32 die Anlaufstelle in einer Großschadenslage vor.

Unsere FW in Alsdorf unterstützten wir in Form von Verpflegung der Einsatzkräfte bei einem Großeinsatz der FW.

Soforthilfe gehört mit zu unseren Kernaufgaben. Diese leisteten wir im Juni für unsere Stadt, als der städtische Kindergarten in der Florianstrasse nicht mehr zu benutzen war und die Kinder nicht wussten wohin. In einer Schnellaktion räumten wir in unserer Unterkunft in Ofden unser Material auf kleinsten Raum zusammen um dort für knapp 4 Wochen einen Kindergarten betreiben zu lassen. Erst als die Sommerferien begannen konnte die Unterkunft wieder zurückgebaut werden.

Nach dem dies geschehen war, traf uns eine Hiobsbotschaft. Wir erfuhren, dass wir für unser Domizil in Ofden eine Kündigung erhalten haben, da das Objekt verkauft werden sollte.

Das hieß schon wieder Kartons packen und eine geeignete Unterkunft suchen. Man saß auf gepackten Koffern. Das war eine schwere Situation für uns alle.

Neben der Familie, dem Beruf und den Rotkreuzaufgaben hieß es jetzt Kartons packen, umräumen, aussortieren usw. und die Freizeit zusätzlich für solche Arbeiten zu opfern. Das hat dazu geführt, dass immer nur eine kleine Gruppe von Helfern zur Verfügung stand, um diese Aufgaben zu erledigen.

Genau zu dieser Zeit kam auch noch der Alarm des Innenministers, der 4 unserer Helfer nach Magdeburg abzog um dort Hilfe beim Elbehochwasser zu leisten.

Leider musste die Bereitschaftsleitung umgestellt werden und Andreas Bögel wurde zum neuen stellvertretenden Bereitschaftsleiter gewählt.

Ein positiver Höhepunkt des Jahres war der Festakt zu unserem 100. Jubiläum, der in Form einer Matinee im Energeticon gefeiert wurde. Überwältigend war die Anteilnahme der Bevölkerung und der Gäste aus dem gesamten Landesverband. Hier wurde jedem noch einmal klar, wie breit gefächert das DRK ist, und wie viele dieser Aufgaben alleine in Alsdorf seit 100 Jahren geleistet wurden. Viele Gäste die vor 40- 50 Jahren der Bereitschaft angehörten waren erschienen. Für die heute Aktiven hat dieses Fest nochmal einen Kick

gegeben und gezeigt, was wir doch für einen guten Zusammenhalt haben und was wir schon alles gemeinsam geleistet haben.

Für uns als Bereitschaftsleitung stand fest, dass wir eine gute Stammmannschaft haben und die Personalentwicklung in allen Altersgruppen - vom Jugendrotkreuzler bis zum Altkrotkreuzler - nach Einzug in die neue Unterkunft in Mariadorf unser größtes Ziel ist. Dies haben wir uns für das nächste Jahr auf die Fahne geschrieben.

Gz. Ellen Hansen

Bereitschaftsleiterin